

BUND RLP, Eyersheimer Mühle, 67256 Weisenheim am Sand

An die Stadt Grünstadt
- Bauamt, Herrn Dirk Theobald
per E-Mail
bauleitplanverfahren@gruenstadt.de

Kreisgruppe Bad Dürkheim
Dr. Heinz Schlapkohl
Eyersheimer Mühle
67256 Weisenheim am Sand

Telefon (06353) 3318

heinz.schlapkohl@bund-rlp.de

25.02.2026

Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans

Sehr geehrter Herr Theobald, sehr geehrte Damen und Herren,
wir bedanken uns für die frühzeitige Unterrichtung über obiges Vorhaben.

Viele Ihrer konkreten Vorschläge sind natürlich sinnvoll und wir können ihnen zustimmen; aber wir möchten uns in dieser Stellungnahme auf die aus unserer Sicht kritischen Punkte bei den Neuausweisungen von Flächen beschränken.

Insgesamt sehen wir in der Planung eine aus Umweltschutzsicht bedenklich große Inanspruchnahme von derzeit landwirtschaftlich genutzten Flächen, die Wohn-, Misch-, und Gewerbeflächen zugeführt werden sollen. Ganz abwegig erscheint uns die Fotovoltaik im Schutzgebiet (N 12).

Wohnbauflächen: Wir halten die geplanten Neuausweisungen von Wohngebieten flächenmäßig für zu weitgehend und schlagen daher Reduzierungen der Flächen vor. Dies betrifft vor allem die größeren Ausweisungen N04 und N11, die am besten ganz entfallen sollten. N03 sollte in der Fläche reduziert werden.

Gewerbegebiete: Erst vor wenigen Jahren wurden wir zur Erweiterung des Gewerbegebiets Süd „An der B271, Teilbereich 2“ angehört. Dieses große Gebiet ist noch überhaupt nicht bebaut. Insofern sehen wir die weitergehende große Flächenausweisung N05 sehr kritisch und möchten uns dagegen aussprechen.

Fotovoltaik: Die Fläche N12 befindet sich sowohl inmitten eines FFH-Gebiets als auch eines Vogelschutzgebiets („Grünstadter Berg“). Die durch die ehemalige militärische Nutzung entstandenen Schäden an der Natur sind durch natürliche Sukzession weitgehend in einen naturnäheren Zustand überführt worden. Das Gebiet sollte dem Naturschutz gewidmet bleiben. Eine Nutzung zum Zwecke der Fotovoltaik wollen wir daher ausschließen. Die Flächen N13 und N14 sind mehr oder weniger mit der Nähe zur Autobahn zu sehen; hier hätten wir keine Bedenken gegen Installationen für Fotovoltaik.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Schlapkohl

D.: Kreisverwaltung DÜW, Abt. Bauen und Umwelt.